



Presse – Ausschnitt WIB vom 13.06.2024

Neues Industriegebiet

Erschließung Feuchtwangen West



Auf Hochtouren läuft derzeit die Erschließung des neuen Feuchtwanger Industriegebiets West II.
Foto: Rebecca Weber/Stadt Feuchtwangen

Am nördlichen Orts-
eingang Feucht-
wangens entsteht
derzeit auf einer Fläche von
rund elf Hektar an der Bun-
desstraße 25 ein modernes
Gewerbegebiet, das Unter-
nehmen nachhaltig attrak-
tive Standortbedingungen
bietet und damit die posi-
tive wirtschaftliche Entwick-
lung der Stadt Feuchtwan-
gen entscheidend voran-
treibt.

Seit Mitte März 2024 lau-
fen die notwendigen Ers-
schließungsarbeiten im
neuen Industriegebiet West
II bislang durchweg plan-
mäßig auf Hochtouren,
meldet die Stadt. Abge-
schlossen sind inzwischen
bereits die Kanalbauarbei-
ten sowie die Verlegung der
Gas- und Wasserleitungen.
„Momentan werden die
beiden neuen Bushaltestel-
len entlang der B 25 errich-
tet sowie weitere Versor-
gungsleitungen, unter an-
derem für Telekommunika-
tion und die künftige Be-
leuchtung, verlegt“, infor-
mierte Holger Hutmann
vom städtischen Tiefbau-

amt. Bis voraussichtlich En-
de Juli ist die Bundesstraße
im Bereich zwischen dem
Kreisverkehr B 25/Staats-
straße 1066 bis zur Abzwei-
gung nach Weiler am See für
den gesamten Verkehr ge-
sperrt. Während dieser Zeit
werden die Querungen von
Versorgungsleitungen sowie
zum Ableiten des anfallen-
den Oberflächenwassers aus
dem Industriegebiet herge-
stellt. Darüber hinaus werde
die Bundesstraße im Zuge
der Vollsperrung für die bei-
den geplanten neuen Bus-
haltestellen entsprechend
verbreitert und die be-
stehenden Querungsinseln
im Bereich des Kreisver-
kehrs umgebaut.

Neben den beiden Halte-
stellen entstehen im Rah-
men der Erschließungs-
arbeiten zwei Regenrück-
haltebecken östlich der B 25.
Außerdem wird der Radweg
ab der Industriestraße Höhe
Rehau bis zum Kreisverkehr
verlängert und auf 2,5 Meter
verbreitert. „Neu angelegt
wird auch ein Geh- und
Radweg beziehungsweise
Wirtschaftsweg entlang des
neuen Industriegebietes

West II ab dem Kreisverkehr
bis zur Abzweigung nach
Weiler am See“, erklärte
Hutmann.

Bereits im Vorfeld der Er-
schließung mussten Strom-
leitungen abgebaut und
unter der Erde verlegt wer-
den. Auch der entsprechen-
de ökologische Ausgleich ist
inzwischen erfolgreich um-
gesetzt. Aufgeteilt auf vier
Flurstücke in Feuchtwangen
und dem Ortsteil Heilbronn
mit einer Gesamtfläche von
gut 13 Hektar wurden hier-
bei extensive Streuobstwien-
en mit insgesamt 75 Obst-
baumhochstämmen ange-
legt.

Die Gesamtkosten für die
Erschließung des Industrie-
gebiet West II belaufen sich
nach gegenwärtiger Kalku-
lation auf rund 2,5 Millionen
Euro, wobei der Eigenanteil
der Stadt Feuchtwangen bei
rund 1,4 Millionen Euro
liegt. Die Kosten für die
neuen Bushaltestellen und
den Geh- und Radweg in
Höhe von circa 788.000 Euro
trägt das Staatliche Bauamt.
Dazu übernehmen die
Stadtwerke Feuchtwangen
etwa 366.000 Euro für Grab-

arbeiten der Versorgungsleitungen.

Ende November sollen die Arbeiten nach aktuellem Zeitplan abgeschlossen sein. „Damit können theoretisch noch in diesem Jahr die Unternehmen den ersten Spatenstich für ihren Betrieb im neuen Feuchtwanger Industriegebiet West II setzen“, zeigte sich erster Bürgermeister Patrick Ruh

erfreut. Dabei sei das Interesse am neuen Industriegebiet in Feuchtwangen laut Ruh schon jetzt enorm. Reserviert sind demnach bereits rund acht Hektar für zwei ansässige Unternehmen, die sich in der Kreuzgangstadt zielgerichtet erweitern wollen. „Mit diesem Projekt investieren wir strategisch in ein starkes Fundament und innovativen

Perspektiven für unsere wirtschaftliche Zukunft Feuchtwangens“, erklärte Bürgermeister Ruh. „Mit neuen Gewerbeflächen bleiben wir für Unternehmen als Standort langfristig attraktiv und können damit neue Arbeitsplätze und nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten vor Ort schaffen.“

(ajo)